Wir fragten die Pferde...

Autor(en): **Hürzeler, Peter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

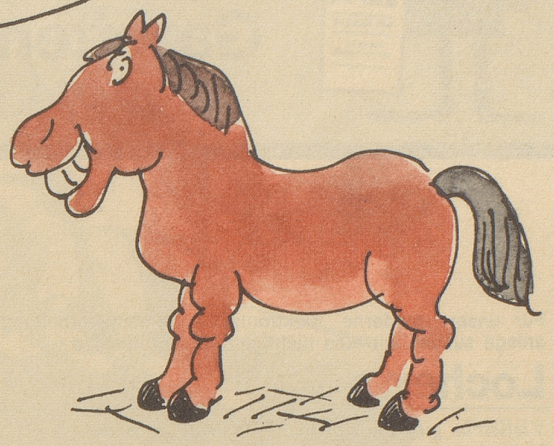
http://www.e-periodica.ch

Wir fragten die Pferde...

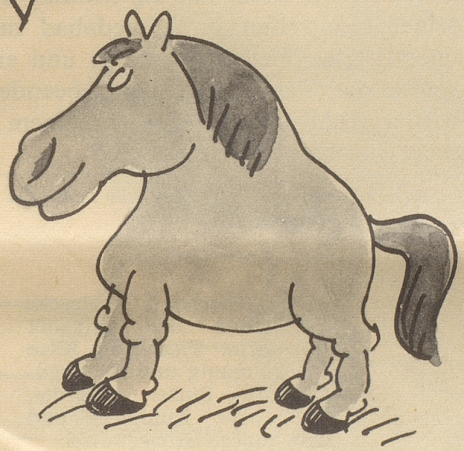
Die Absicht des Bundesrates, die Kavallerie ab etwa 1975 schrittweise abzubauen und sie schließlich ganz aufzulösen, hat bei der berittenen Truppe erbitterte Gegenreaktionen ausgelöst. Wer um die Verbundenheit des Kavalleristen mit seinem Transportmittel, dem Pferd, weiß, und wer den hervorragenden Korpsgeist der Dragonerschwadronen kennt, der ist darob nicht allzu erstaunt. Was uns aber erstaunte, ist die Tatsache, daß von seiten der Hauptbetroffenen, der Pferde, bisher jegliche Reaktion ausblieb. Wir gingen der Sache nach, suchten einige ihrer Vertreter auf und baten sie um eine kurze Stellungnahme zu diesem Beschluß unserer obersten Landesbehörde. Das Resultat liegt hier vor.

Interviewer: Peter Hürzeler

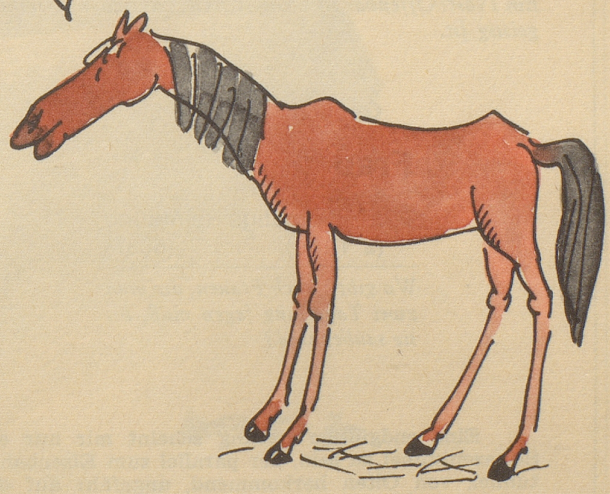
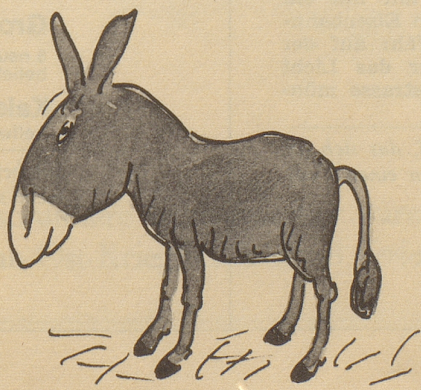
Ich bin froh, dass ich meinen Plunder endlich abgeben kann.



Als Dienstuntauglicher interessiert mich das ganze Theater eigentlich kaum.



Der Frass war ja auch nichts Besonderes.



Ja ja, mich trifft es natürlich hart. Einen so guten Posten werde ich im Zivilen kaum mehr finden.